

Claudia Griego

---

## Möglichkeiten und Grenzen der Entkriminalisierung von Bagatelltaten im Jugendstrafrecht

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE  
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Rechtswissenschaften



# **WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG**

**Reihe Rechtswissenschaften**

**Band 110**

Claudia Griego

**Möglichkeiten und Grenzen der  
Entkriminalisierung von  
Bagatelltaten im Jugendstrafrecht**

Tectum Verlag

Claudia Griego

Möglichkeiten und Grenzen der Entkriminalisierung von Bagatelltaten  
im Jugendstrafrecht.

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:  
Reihe: Rechtswissenschaften; Bd. 110

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

Zugl. Diss. Uni Leipzig 2017

E-Book: 978-3-8288-7068-0

ISSN: 1861-7875

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4103-1 im Tectum Verlag erschienen.)

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)



#### Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Meiner Mutter



## **VORWORT**

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2017 fertiggestellt und von der Juristenfakultät der Universität Leipzig als Dissertation angenommen.

Ich widme diese Arbeit meiner Mutter, ohne deren unermüdliche Unterstützung und Zuspruch eine Fertigstellung nicht möglich gewesen wäre. Sie hat mich stets motiviert, meine Ziele zu verfolgen und mir dabei jegliche Hilfe zukommen lassen, wofür ich ihr unendlich dankbar bin.



# INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	21
1 EINLEITUNG .....	27
1.1 Vorbemerkung.....	27
1.2 Ziel und Gang der Untersuchung.....	31
2 ALLGEMEINES.....	35
2.1 Tatwissen versus Strafreife im Zuge der historischen Entwicklung des JGG .....	35
2.2 Betrachtungen zur Phase der „Jugend“ .....	38
2.2.1 Das Jugendalter .....	38
2.2.2 Jugend als Gegenstand psychologischer Forschungen .....	39
2.2.3 Die Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit.....	42
2.2.3.1 Präkonventionelle Phase .....	44
2.2.3.2 Konventionelle Phase .....	45
2.2.3.3 Postkonventionelle Phase .....	46
2.2.4 Ursachen und Erklärungsansätze der Jugendkriminalität.....	48
2.2.5 Jugendsoziologische Betrachtungen .....	51
2.3 Jugendkriminalität im Spiegel der Medien.....	60
2.3.1 Bedeutung der Massenmedien .....	61
2.3.2 Der Wettkampf um Auflage und Einschaltquoten.....	62
2.3.3 Massenmedien und Emotionen .....	64
2.3.4 Stigmatisierung durch Darstellung in den Massenmedien.....	66
2.4 Jugendkriminalität in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).....	68
2.4.1 Dunkelfeldforschungen .....	68
2.4.2 Auswertung der PKS.....	71
2.4.2.1 Tatverdächtigenquote .....	71
2.4.2.2 Die Struktur von Jugend- und Erwachsenenkriminalität im Vergleich .....	72
2.4.2.3 Zwischenergebnis.....	75
2.5 Grundlagen des Jugendstrafrechts .....	77

2.5.1	Voraussetzungen der jugendstrafrechtlichen Ahndung.....	77
2.5.2	Der Erziehungsgedanke im Jugendstrafrecht.....	78
2.5.2.1	Historische Grundlagen des Erziehungsprinzips im JGG.....	79
2.5.2.2	Der Erziehungsbumpriff.....	83
2.5.2.3	Erziehung als Rechtsverhältnis.....	86
2.5.3	Der Zweck des Jugendstrafrechts – Erziehen und/oder Strafen? ....	90
2.5.3.1	Überblick über die allgemeinen Strafzwecke.....	92
2.5.3.1.1	Vergeltungstheorie .....	92
2.5.3.1.2	Theorie der Spezialprävention .....	93
2.5.3.1.3	Theorie der Generalprävention .....	95
2.5.3.1.4	Vereinigungstheorie .....	96
2.5.3.2	Anwendbarkeit der Straftheorien im Jugendstrafrecht .....	97
2.5.3.2.1	Erziehungsfähigkeit und Generalprävention .....	98
2.5.3.2.2	Erziehung durch Strafe? – Erziehungsfähigkeit und Spezialprävention .....	100
2.5.3.2.3	Schuldausgleich.....	103
2.5.3.3	Zusammenfassung .....	104
2.5.4	Folgen des strafbaren Handelns.....	105
2.5.4.1	Juristische Folgen .....	105
2.5.4.2	Persönliche Folgen.....	106
2.5.4.3	Gesellschaftliche Folgen.....	107
2.6	Zwischenergebnis .....	108
3	ENTKRIMINALISIERUNG ALS FREIBRIEF FÜR ZU MISSBILLIGENDES VERHALTEN? .....	111
3.1	Vorüberlegungen .....	111
3.2	Zunahme der Selbstjustiz?.....	111
3.3	Verfassungsrechtliche Bedenken gegenüber der Selbstjustiz am Beispiel des Stadionverbotes .....	112
3.4	Kein Verlust der Rechtsbewährungsfunktion des Strafrechts durch jugendadäquate Auslegung des Vorsatzes .....	116
3.5	Kein Verlust general- und spezialpräventiver Wirkung der Strafe durch Entkriminalisierung im Bagatellbereich.....	116

3.5.1	Vorüberlegung.....	116
3.5.2	Rückfallwahrscheinlichkeit nach Diversionsentscheidungen.....	117
3.5.2.1	Das Kommunikationsproblem.....	119
3.5.2.2	Die Unbestimmbarkeit der JGG-Maßnahmen.....	121
3.5.2.3	Der Bestimmtheitsgrundsatz .....	122
3.5.2.4	Anspruch und Wirklichkeit der Vollzugspraxis .....	123
3.5.3	Generalpräventive Wirkung des Jugendstrafrechts trotz Entkriminalisierung .....	124
3.5.4	Spezialpräventive Wirkung des Jugendstrafrechts trotz Entkriminalisierung .....	127
3.5.5	Schlussfolgerung aus der dargestellten Diskrepanz zwischen Straferwartung und Straffälligkeit .....	131
3.5.6	Zwischenergebnis .....	132
3.6	Stellt die bisherige Kriminalisierung von Bagatelldelikten das geringere Übel dar?.....	133
3.6.1	Die neuen ambulanten Maßnahmen .....	133
3.6.2	Die Ausweitung der sozialen Kontrolle .....	134
3.6.3	Kontraproduktive Behandlungswirkungen .....	136
3.6.4	Rechtsstaatliche Folgeprobleme.....	136
3.7	Zwischenergebnis .....	137
4	ENTKRIMINALISIERUNGSMÖGLICHKEITEN DE LEGE LATA .....	139
4.1	Definition des Entkriminalisierungsbegriffs .....	139
4.1.1	Entkriminalisierung im engeren Sinne (materiell-rechtliche Entkriminalisierung) .....	141
4.1.2	Entkriminalisierung im weiteren Sinne (Entpönalisierung).....	142
4.1.3	Verfahrensrechtliche Entkriminalisierung (Diversion) .....	142
4.1.4	Zusammenfassung.....	143
4.2	Materiell-rechtliche Möglichkeiten der Entkriminalisierung .....	143
4.2.1	Beschränkung des Zurechnungsvorgangs bei Jugendlichen?.....	143
4.2.2	Zulässigkeit jugendkontextabhängiger Auslegung.....	148

4.2.3	Jugendadäquate Gesetzesinterpretation des objektiven Tatbestandes .....	152
4.2.3.1	Das Beispiel der Leistungserschleichung .....	152
4.2.3.1.1	Objektive Strafbarkeitsvoraussetzungen .....	153
4.2.3.1.2	Das Erschleichen.....	153
4.2.3.1.3	Vermögensschaden .....	156
4.2.3.1.4	Entgeltpflicht für Minderjährige? .....	157
4.2.3.1.5	Zwischenergebnis.....	162
4.2.3.2	Die Lehre von der Sozialadäquanz – „Maibaum-/Bannerklau“ ....	165
4.2.3.3	Jugendbanden als strafshärfendes Tatbestandsmerkmal.....	174
4.2.3.4	Das „Abziehen“, § 255 StGB .....	179
4.2.3.5	Das tatbestandsausschließende Einverständnis .....	181
4.2.3.6	Zwischenergebnis.....	183
4.2.4	Jugendadäquate Gesetzesinterpretation des subjektiven Tatbestandes .....	185
4.2.4.1	Problemstellung.....	186
4.2.4.2	Die Subjektivierung des Strafrechts .....	188
4.2.4.3	Jugendtypische Auslegung des Vorsatzbegriffes.....	190
4.2.4.4	Die subjektive Zurechnung im Jugendstrafrecht .....	192
4.2.4.4.1	Neufassung der Definition des Vorsatzbegriffes .....	194
4.2.4.4.2	Schaffung neuer Zurechnungskriterien im Jugendstrafrecht? ....	196
4.2.4.4.3	Entkriminalisierung für alle Vorsatzformen?.....	199
4.2.4.4.3.1	Die Vorsatzformen.....	199
4.2.4.4.4	Zwischenergebnis.....	206
4.2.4.5	Subjektive Zurechnung und Feststellung besonderer subjektiver Unrechtsmerkmale am Beispiel der Zueignungsabsicht und des Wegnahmeverbots.....	207
4.2.4.6	Subjektive Zurechnung bei psychologischen Ausnahmeständen .....	212
4.2.5	Subjektive Zurechnung und Fahrlässigkeitsschuld bei jugendlichen Straftätern .....	214
4.2.5.1	Die gegenwärtige Gesetzeslage .....	214

4.2.5.2	Problemstellung.....	217
4.2.5.3	Lösungsansätze.....	221
4.2.5.4	Verzicht der Fahrlässigkeitsstrafbarkeit bei unbewusster Fahrlässigkeit? .....	222
4.2.5.5	Straffreiheit im Falle der unbewussten Fahrlässigkeit auch bei fahrlässigen Tötungsdelikten?.....	226
4.2.5.6	Zwischenergebnis.....	227
4.3	Entkriminalisierung der Rechtswidrigkeit durch jugendadäquate Gesetzesinterpretation .....	228
4.3.1	Problemstellung .....	229
4.3.1.1	Auslegungsfähigkeit der rechtfertigenden Einwilligung.....	230
4.3.1.2	Bestimmung der Einwilligungsfähigkeit Jugendlicher.....	231
4.3.1.2.1	Anwendbarkeit des § 3 JGG .....	231
4.3.1.2.2	Beschränkte Geschäftsfähigkeit nach §§ 106 ff BGB.....	232
4.3.1.3	Bestimmung des Verstoßes gegen die „guten Sitten“ .....	234
4.3.2	Zwischenergebnis .....	235
4.3.3	Lösungsansätze .....	235
4.3.3.1	Jugendspezifische Auslegung der rechtfertigenden Einwilligung ..	235
4.3.3.2	Jugendspezifische Auslegung des § 228 StGB .....	240
4.3.4	Zwischenergebnis .....	240
4.4	Entkriminalisierung auf der Ebene der Schuldzuweisung durch jugendadäquate Gesetzesinterpretation .....	241
4.4.1	Die Strafmündigkeit .....	241
4.4.1.1	Die Reife .....	242
4.4.1.2	Die Einsichts- und Steuerungsfähigkeit .....	245
4.4.1.3	Das Feststellungsverfahren.....	248
4.4.2	Das Verhältnis von § 3 JGG zu den Regelungen des StGB .....	251
4.4.2.1	Das Verhältnis zu § 20 StGB .....	251
4.4.2.2	Das Verhältnis zu § 21 StGB.....	254
4.4.2.3	Das Verhältnis zu § 16 StGB.....	255
4.4.2.4	Das Verhältnis zu § 17 StGB.....	255
4.4.3	Der entschuldigende Notstand, § 35 StGB .....	257

4.4.4	Rechtsfolgen fehlender Verantwortlichkeit .....	262
4.4.5	Begründungspflicht der strafrechtlichen Verantwortlichkeit .....	264
4.4.6	Zwischenergebnis .....	267
4.5	Entpönalisierung durch jugendadäquate Gesetzesinterpretation .....	267
4.5.1	Vorüberlegung.....	267
4.5.2	Die Ordnung der Entpönalisierungsbedingungen nach Konfliktbeteiligten.....	268
4.5.3	Entpönalisierungsansätze.....	270
4.5.3.1	Strafzweckfortfall .....	270
4.5.3.2	Strafalternativen als Strafzweck.....	271
4.5.3.3	Strafverzicht aus verfahrensökonomischen Gründen .....	272
4.5.3.4	Subsidiaritätsprinzip.....	272
4.5.3.5	Rücktritt vom Versuch .....	273
4.5.4	Kritik an den bestehenden Entpönalisierungsansätzen .....	273
4.6	Entkriminalisierungsmöglichkeiten im Bereich der Strafzumessung durch jugendadäquate Gesetzesinterpretation .....	276
4.6.1	Die geringe Schuld.....	276
4.6.1.1	Vorüberlegungen.....	277
4.6.1.2	Begriffsbestimmung der „geringen Schuld“ .....	278
4.6.1.2.1	Anlehnung an § 46 II StGB .....	278
4.6.1.2.2	RiStBV .....	279
4.6.1.3	Zwischenergebnis.....	281
4.6.1.4	Konsequenzen für die jugendtypische Auslegung .....	282
4.6.2	Der Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) als Strafmilderungsgrund.....	283
4.6.2.1	Begriffsbestimmung.....	284
4.6.2.2	Zielsetzung des TOA.....	285
4.6.2.3	TOA als bestehende Weisungsmöglichkeit der Gerichte .....	286
4.6.2.4	Zwischenergebnis.....	288
4.6.3	Die Schadenswiedergutmachung als Strafmilderungsgrund.....	289
4.6.3.1	Abgrenzung zum TOA .....	290
4.6.3.2	Schadenswiedergutmachung als bestehende Weisungsmöglichkeit durch die Gerichte .....	290

4.7	Verfahrensrechtliche Entkriminalisierung.....	291
4.7.1	Begriffsbestimmung .....	291
4.7.2	Diversion im Deutschen Jugendstrafrecht .....	292
4.7.3	Legitimation des Diversionsgedankens.....	293
4.7.3.1	Entlastung der Justiz.....	293
4.7.3.2	Normalität leichter Jugendkriminalität .....	293
4.7.3.3	Vermeidung stigmatisierender Strafverfahren.....	294
4.7.3.4	Beschleunigung des Verfahrens .....	294
4.7.3.5	Besserstellung der Kleinkriminellen .....	295
4.7.4	Anwendungshäufigkeit der Diversionsvorschriften.....	296
4.7.4.1	Ländervergleich .....	296
4.7.4.2	Divisionsrichtlinien im Überblick.....	297
4.7.5	Ziel der Diversionsvorschriften.....	298
4.7.6	Umgang mit Mehrfachtätern .....	299
4.7.7	Rechtsstaatliche Einwände gegen die Diversion.....	301
4.7.8	Sozialwissenschaftliche Einwände gegen die Diversion .....	302
4.7.8.1	„Flucht in das Prozessrecht“?.....	303
4.7.8.2	Verstoß gegen das Bestimmtheitsgebot .....	303
4.7.8.3	Schlechterstellung durch Diversion? .....	307
4.7.8.4	Zwischenergebnis.....	308
4.7.9	Zusammenfassung.....	309
5	ENTKRIMINALISIERUNGSANSÄTZE DE LEGE FERENDA ..	311
5.1	Materiell-rechtliche Entkriminalisierung .....	311
5.1.1	Streichung von Bagatelltatbeständen.....	311
5.1.2	Tatbestandsergänzung als Entkriminalisierungsmöglichkeit.....	313
5.1.3	Änderungen im Ersten Teil des JGG.....	314
5.1.3.1	Heraufsetzung des Strafmündigkeitsalters .....	315
5.1.3.2	Schaffung eines eigenen Deliktskataloges für Jugendliche und Heranwachsende .....	319
5.1.3.3	Abschaffung des Erziehungsgedankens im JGG.....	321

5.1.3.3.1	Schlechterstellung der Jugendlichen durch den Erziehungsgedanken .....	322
5.1.3.3.2	Bestehende Schlechterstellung bei der Verhängung freiheitsentziehender Sanktionen .....	322
5.1.3.3.3	Bestehende Schlechterstellung im Rahmen der Strafverteidigung.....	324
5.1.3.3.4	Bestehende Schlechterstellung bei Verfahrenseinstellung .....	325
5.1.3.3.5	Konsequenzen der Benachteiligungen Jugendlicher.....	327
5.1.3.4	Übernahme der Diversionsvorschriften in den Ersten Teil des JGG.....	332
5.1.3.5	Einführung eines allgemeingültigen Geringfügigkeitsprinzips.....	336
5.1.3.5.1	Einfacher Ladendiebstahl.....	339
5.1.3.5.1.1	Tatbestand .....	340
5.1.3.5.1.2	Lösungsansätze .....	342
5.1.3.5.1.3	Zwischenergebnis .....	349
5.1.3.5.2	Leistungserschleichung .....	351
5.1.3.5.2.1	Tatbestand .....	351
5.1.3.5.2.2	Lösungsansätze .....	353
5.1.3.5.3	Zusammenfassung.....	354
5.1.4	Herabstufung der Bagatelldelikte zu Ordnungswidrigkeiten .....	355
5.1.4.1	Vorüberlegungen.....	356
5.1.4.2	Abgrenzung der Ordnungswidrigkeiten vom Strafrecht.....	357
5.1.4.3	Lösungsansätze.....	358
5.1.4.4	Bedenken gegen die Ordnungswidrigkeitenlösung.....	361
5.1.4.5	Zwischenergebnis.....	367
5.1.5	Nichtstrafbarkeit der Privatklagedelikte und unbedingten Antragsdelikte.....	368
5.1.6	Keine Strafbarkeit leicht fahrlässigen Handelns? .....	370
5.2	Entpönalisierung.....	374
5.2.1	Täter-Opfer-Ausgleich als zukünftiger persönlicher Strafaufhebungsgrund .....	374
5.2.1.1	Vorüberlegungen.....	374

5.2.1.2	Vergleichbarkeit der Interessenlage des TOA mit § 24 I 1 StGB .....	377
5.2.1.3	Lösungsansätze.....	378
5.2.1.4	Normakzeptanz des TOA bei den Beteiligten .....	382
5.2.1.5	Zwischenergebnis.....	383
5.2.1.6	Praktische Umsetzung des neu zu schaffenden Strafaufhebungsgrundes.....	383
5.2.1.6.1	Ausgleich mit dem Verletzten.....	384
5.2.1.6.2	Freiwilligkeit.....	386
5.2.1.6.3	Ernsthaftigkeit des Bemühens .....	387
5.2.1.7	Anwendung des TOA als Strafaufhebungsgrund im Einzelfall ....	387
5.2.1.7.1	Erschleichen von Leistungen.....	387
5.2.1.7.2	Körperverletzung .....	388
5.2.1.8	Zwischenergebnis.....	389
5.2.2	Schadenswiedergutmachung als Strafaufhebungsgrund .....	389
5.2.2.1	Problemstellung.....	389
5.2.2.2	Lösungsansätze.....	390
5.2.2.3	Anwendung der Schadenswiedergutmachung als Strafaufhebungsvorschrift im Einzelfall.....	391
5.2.2.3.1	Sachbeschädigung.....	391
5.2.2.3.2	Körperverletzung .....	396
5.2.2.4	Bedenken gegen die Einführung einer strafaufhebenden Wiedergutmachungsregel .....	397
5.2.2.5	Zwischenergebnis.....	398
5.2.2.6	Rechtsfolge.....	399
5.2.3	Das Absehen von Strafe .....	402
5.2.4	Verbot der Jugendstrafe für 14- und 15-Jährige .....	407
5.2.5	Umgestaltung des Ungehorsamsarrestes .....	410
5.2.6	Einführung einer gesetzlichen Strafbedürftigkeitsregelung als eigenständige Deliktskategorie .....	413
5.3	Verfahrensrechtliche Entkriminalisierung.....	415
5.3.1	Verfehlungen .....	415

5.3.1.1	Vorüberlegungen.....	415
5.3.1.2	Lösungsansätze.....	416
5.3.1.2.1	Gang des Verfahrens .....	417
5.3.1.2.2	Tatsächliche Umsetzbarkeit .....	417
5.3.1.3	Bedenken gegen die Lösungsansätze.....	417
5.3.1.4	Zwischenergebnis.....	419
5.3.2	Einführung von Schiedsverfahren.....	420
5.3.3	Einordnung als Privatklagedelikt .....	421
5.3.3.1	Vorüberlegung.....	422
5.3.3.2	Lösungsansätze de lege ferenda .....	423
5.3.3.3	Bedenken gegen die Lösungsansätze.....	425
5.3.3.4	Zusammenfassung .....	427
5.3.4	Verfolgung im Rahmen eines vereinfachten Jugendstrafverfahrens nach §§ 76 f. JGG.....	427
5.3.5	Einführung von Strafbefehlsverfahren für Jugendliche.....	428
5.3.6	Einführung des beschleunigten Verfahrens für Jugendliche.....	430
5.3.7	Normierung als absolutes Antragsdelikt .....	430
5.3.8	Ahndung durch ein zivilrechtliches Sanktionensystem.....	432
5.3.8.1	Vorüberlegung.....	433
5.3.8.2	Lösungsansätze.....	434
5.3.8.2.1	Ladendiebstahl.....	434
5.3.8.2.2	Erschleichen von Leistungen.....	434
5.3.8.3	Bedenken gegen die Lösungsansätze.....	435
5.3.8.4	Zwischenergebnis.....	437
5.3.9	Zahlung eines „Sühnebetrages“ .....	437
5.3.9.1	Rechtliche Grundlage des „Sühnebetrages“ – die Vertragsstrafenregelung.....	438
5.3.9.2	Zwischenergebnis.....	439
5.3.10	Einführung eines Strafgeldes.....	440
5.3.10.1	Zuständigkeitsregelung.....	441
5.3.10.2	Verfahren .....	441

5.3.10.3	Exkurs: das Sächsische Alternativmodell zum „Strafgeld“ .....	442
5.3.10.4	Bedenken gegen die Einführung eines Strafgeldes .....	443
5.3.10.5	Zwischenergebnis.....	444
5.3.11	Umgang mit Mehrfachtätern.....	445
5.3.11.1	„Strafverfolgung“ durch die Geschädigten.....	446
5.3.11.2	Heraufstufung einer Ordnungswidrigkeit zur Straftat.....	446
5.3.11.3	Zwischenergebnis.....	448
5.4	Zusammenfassung.....	449
6	REFORMVORSCHLÄGE .....	453
6.1	Bestrafungsmündigkeit .....	453
6.2	Geringwertigkeitsklausel .....	453
6.3	TOA und Schadenswiedergutmachung als Strafaufhebungsgründe .....	454
6.4	Bedingter Vorsatz und unbewusste Fahrlässigkeit.....	455
6.5	Strafrechtliche Verantwortlichkeit.....	456
6.6	Grundsatz der Nichtschlechterstellung .....	457
6.7	§ 10 I 3 Nr. 7 JGG .....	457
6.8	Erschleichen von Leistungen .....	458
7	ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNIS.....	459
8	LITERATURVERZEICHNIS .....	463
9	RECHTSPRECHUNG.....	504
10	DIVERSIONSRICHTLINIEN .....	514
11	BUNDESGESETZBLÄTTER .....	516



## **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

a. A.	andere Auffassung
a. a. O.	am angegebenen Ort
a. d.	an der
a. f.	alte(r) Fassung
Abs.	Absatz
AG	Amtsgericht
a. M.	anderer Meinung
AnwBl	Anwaltsblatt
AMG	Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayOblG	Bayrisches Oberstes Landesgericht
Bd.	Band
BewHi	Bewährungshilfe
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBl	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BR-Drs.	Bundesrat-Drucksache
BT	Besonderer Teil
BT-Drs.	Bundestag-Drucksache
BR-Drs.	Bundesrat-Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes

bzgl.	Bezüglich
BZR	Bundeszentralregister
bzw.	beziehungsweise
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
dies.	dieselbe
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DVJJ	Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e.V.
EuGH	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
f., ff.	folgende/r, folgende
Fn.	Fußnote
GA	Golddammer's Archiv für Strafrecht
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
grds.	grundätzlich
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
Handwb.Krim	Handwörterbuch der Kriminologie
Hrsg.	Herausgeber
i.d.F.	in der Fassung
i.d.R.	in der Regel
i. E.	im Ergebnis
insb.	insbesondere
i. V. m.	in Verbindung mit
i.w.S.	im weiteren Sinne
JA	Juristische Arbeitsblätter

JGG	Jugendgerichtsgesetz
JGGÄndG	Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes
JGH	Jugendgerichtsgesetz
JMBI NW	Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
JR	Juristische Rundschau
JURA	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
KJuG	Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis
krit.	kritisch
KrimJ	Kriminologisches Journal
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
LG	Landgericht
LK	Leipziger Kommentar
LVB	Leipziger Verkehrsbetriebe
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MDV-Tarif	Tarifbestimmungen der Mitteldeutschen Verkehrsbetriebe
MSchrKrim	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n. f.	neue Fassung
NJ	Neue Justiz
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW – Rechtsprechungsreport
NRW	Nordrhein-Westfalen
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
o. ä.	oder ähnlich

OGH	Oberster Gerichtshof für die Britische Zone
OLG	Oberlandesgericht
Rdnr.	Randnummer
RGSt	Entscheidung des Reichsgerichtes in Strafsachen
RiStBV	Richtlinien über das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren
Rspr.	Rechtsprechung
s.	siehe
SächsSchieds	Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates
GütStG	Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 I Nr. 1 ZPO (Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetz)
Schxs-Ztg.	Schiedsmannszeitung
SchwStrZ	Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht
s. o.	siehe oben
sog.	sogenannte/r
StA	Staatsanwalt
StÄG	Strafrechtsänderungsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StrAbh	Strafrechtliche Abhandlungen
StrRG	Gesetz zur Reform des Strafrechts
StVerR	Richtlinie zur einheitlichen Behandlung von Stadionverböten
TOA	Täter-Opfer-Ausgleich
u.a.	unter anderem, und andere
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
Var.	Variante
vgl.	vergleiche

Vorb.	Vorbemerkung
z. B.	zum Beispiel
ZfJ	Zentralblatt für Jugendrecht
zit. n.	zitiert nach
ZJJ	Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
z.T.	zum Teil
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess

